Preisabräumer des Jahres!

FORSCHUNG >>> Auf den Awardbühnen verschiedener Dentalpreise fiel in diesem Herbst besonders ein wiederkehrendes Gesicht auf: das von Dr. Gerhard Schmalz. Grund genug, nachzufragen, was den dreimaligen Gewinner in seiner Forschung antreibt und wie er, trotz seiner praktizierenden Tätigkeit als junger Zahnarzt in einem MVZ in Werdau-Steinpleis, noch Zeit für die wissenschaftliche Arbeit findet.

Freuen sich über die Anerkennung:
Prof. Dr. Dirk Ziebolz, M.Sc. und Dr. Gerhard Schmalz.

Infos zur Person
Dr. Gerhard Schmalz

Herr Dr. Schmalz, können Sie uns bitte kurz umreißen, worum es übergreifend in allen drei eingereichten Forschungsarbeiten geht. Gibt es hier einen gemeinsamen Nenner?
Der gemeinsame Nenner der Arbeiten liegt ganz klar in der Untersuchung von zahnärztlichen Risikopatienten. Dabei geht es vordergründig darum, den Blick über die Zahnheilkunde hinaus zu weiten. Dies beinhaltet die Berücksichtigung psychosozialer, erkrankungsspezifischer Aspekte bei Dialysepatienten und gleichermaßen die Diabetesfrüherkennung in der zahnärztlichen Praxis.

Was motiviert Ihre Forschung?
Gemeinsam mit Prof. Dr. Ziebolz und unserer Arbeitsgruppe konnten wir in den letzten Jahren den katastrophalen Mundgesundheitszustand verschiedener Risikogruppen wie Organtransplantierte, Dialysepatienten oder auch Patienten mit Autoimmunerkrankungen zeigen. An diesem Zustand wollen und müssen wir unbedingt etwas verändern. Wenn man den enormen zahnärztlichen Behandlungsbedarf der Patienten betrachtet und gleichzeitig bedenkt, dass der schlechte Mundgesundheitszustand gerade für diese Patienten zur Gefahr für die gesamte Gesundheit werden kann, ist das ein entscheidender Motivationsfaktor für mich.

Sie praktizieren rund um die Uhr in einer Praxis in Werdau-Steinpleis. Wann kommen Sie eigentlich noch zum forschen? Oder räumen Sie sich feste „Forschungszeiten“ in den Praxisalltag ein?
Zunächst muss man sagen, dass die ausgezeichneten Arbeiten natürlich keine Einzelleistung, sondern das Ergebnis einer exzellenten Zusammenarbeit innerhalb unserer Arbeitsgruppe darstellen. Ungeachtet dessen ist es so, dass der Hauptteil der wissenschaftlichen Arbeit bei mir momentan nach Feierabend und an den Wochenenden stattfindet. Hierfür bedarf es einer starken Motivation, die für mich, gemeinsam mit Prof. Dr. Ziebolz und unserer Arbeitsgruppe darin besteht, gezielt dafür zu arbeiten, dass endlich Behandlungsstrategien, klare Handlungsempfehlungen und die entsprechenden Versorgungsstrukturen entstehen, die eine Verbesserung der zahnärztlichen Versorgung von Risikopatienten ermöglichen. <<<

Die Preise

DGPZM Praktikerpreis, Thema: „Fragebogenbasiertes Diabetes-Screening im Rahmen der Parodontitis-Sprechstunde“

1. Platz Kategorie Wissenschaft Wrigley Prophylaxe Preis 2018, Thema: „Einfluss von Mundgesundheit und Dialysedauer auf die mundgesundheitsbezogene Lebensqualität von Patienten unter Hämodialyse“

2. Platz Präventionspreis „Medizin und Zahnmedizin – Prävention verbindet“, Thema: „Detektion von (Prä-)Diabetes im Rahmen eines präventionsorientierten parodontalen Therapiekonzeptes in der zahnärztlichen Praxis unter Verwendung eines adaptierten fragebogenbasierten Screenings“

NSK

CREATE IT.

Zu **Studenten-** und **Neugründer-konditionen** erhältlich!

QUALITÄT IN VOLLENDUNG

Ti-Max Z

Winkelstücke & Turbinen

NSK Europe GmbH
TEL.: +49 (0)6196 77606-0 FAX: +49 (0)6196 77606-29
E-MAIL: info@nsk-europe.de WEB: www.nsk-europe.de